

„Picknick“ in der Friedrichstraße

Bonn (WHO).- Einige Passanten schauten ziemlich verutzt, als sich in der Friedrichstraße immer mehr Menschen, ganz in Weiß gekleidet, versammelten und die ebenfalls in Weiß gehaltenen Tische und Bänke entlang der Häuserfasaden aufgestellt wurden. Ein Ärztekongreß im Freien war es nicht, wie ein Passant vermutete.

Es war das zweite „Diner en blanc“, zu dem die Geschäftsleute sowie die Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) eingeladen hatte. Erstmals im letzten Jahr durchgeführt und sehr gut angekommen, konnte Martin Schmid, Sprecher der ISG, geschätzte 300 bis 400 Teilnehmer vermelden. Allein die ISG hatte 42 Festzeltgarnituren organisiert und hübsch eingeschnückt, für die sich die Gäste im Vorfeld angemeldet hatten. Darüber hinaus kamen noch viele mit eigenen Sitzmöglichkeiten, ebenfalls in passendem Weiß. „Ganz im Sinne eines Flashmob“, freute sich Schmid, der berichtete, dass dieses „Diner en blanc“ vor rund 25 Jahren erstmals in Paris stattfand. Ein Mann namens Francois Pas-



■ Mit weißen Tischen und Bänken verwandelten die ebenfalls weiß gekleideten Teilnehmer des „Diner en blanc“ die Friedrichstraße in den größten Picknick-Platz Bonns.

FOTO:WHO

quier seine aus allen Nähten platzende Gartenparty kurzerhand auf den Bios de Boulogne verlegt. Das kam so gut an, dass draus eine Tradition wurde, die mittlerweile auch in vielen anderen Weltstädten Nachahmer gefunden hat. „In New York kamen beim letzten Mal rund 31.000 Menschen zusammen. Da ist für uns noch viel Luft nach oben“, so Schmid. Das Bonner „Diner en blanc“ ist auf dem besten Weg,

denn gegenüber dem Vorjahr hat sich die Teilnehmerzahl bereits verdoppelt. Ganz Stil-echt - eingedeckt wird nur mit Porzellan, Plastikgeschirr ist verpönt - hatten sie ihr eigenes Drei-Gänge-Menue und die dazugehörigen Getränke mitgebracht und ließen es sich an diesem lauen Abend in der Friedrichstraße gutgehen.

Weitere Fotos des Events auf der Internetseite www.schaufenster-bonn.de.